

Doris Dörschmann

Interaktionspädagogische Arbeit mit Jugendlichen

Grundlagen und konzeptionelle Überlegungen

Diplomarbeit

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek:

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek: Die Deutsche Bibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de/> abrufbar.

Dieses Werk sowie alle darin enthaltenen einzelnen Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung, die nicht ausdrücklich vom Urheberrechtsschutz zugelassen ist, bedarf der vorherigen Zustimmung des Verlanges. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Bearbeitungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen, Auswertungen durch Datenbanken und für die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronische Systeme. Alle Rechte, auch die des auszugsweisen Nachdrucks, der fotomechanischen Wiedergabe (einschließlich Mikrokopie) sowie der Auswertung durch Datenbanken oder ähnliche Einrichtungen, vorbehalten.

Copyright © 1996 Diplom.de
ISBN: 9783832416041

Doris Dörschmann

Interaktionspädagogische Arbeit mit Jugendlichen

Grundlagen und konzeptionelle Überlegungen

Doris Dörschmann

Interaktionspädagogische Arbeit mit Jugendlichen

Grundlagen und konzeptionelle Überlegungen

Diplomarbeit

an der Hochschule Zittau/Görlitz (FH), Standort Görlitz

Oktober 1996 Abgabe



Diplomarbeiten Agentur

Dipl. Kfm. Dipl. Hdl. Björn Bedey

Dipl. Wi.-Ing. Martin Haschke

und Guido Meyer GbR

Hermannstal 119 k

22119 Hamburg

agentur@diplom.de

www.diplom.de

ID 1604

Dörschmann, Doris: Interaktionspädagogische Arbeit mit Jugendlichen: Grundlagen und konzeptionelle Überlegungen / Doris Dörschmann - Hamburg: Diplomarbeiten Agentur, 1999

Zugl.: Görlitz, Fachhochschule, Diplom, 1996

Dieses Werk ist urheberrechtlich geschützt. Die dadurch begründeten Rechte, insbesondere die der Übersetzung, des Nachrucks, des Vortrags, der Entnahme von Abbildungen und Tabellen, der Funksendung, der Mikroverfilmung oder der Vervielfältigung auf anderen Wegen und der Speicherung in Datenverarbeitungsanlagen, bleiben, auch bei nur auszugsweiser Verwertung, vorbehalten. Eine Vervielfältigung dieses Werkes oder von Teilen dieses Werkes ist auch im Einzelfall nur in den Grenzen der gesetzlichen Bestimmungen des Urheberrechtsgesetzes der Bundesrepublik Deutschland in der jeweils geltenden Fassung zulässig. Sie ist grundsätzlich vergütungspflichtig. Zuwiderhandlungen unterliegen den Strafbestimmungen des Urheberrechtes.

Die Wiedergabe von Gebrauchsnamen, Handelsnamen, Warenbezeichnungen usw. in diesem Werk berechtigt auch ohne besondere Kennzeichnung nicht zu der Annahme, daß solche Namen im Sinne der Warenzeichen- und Markenschutz-Gesetzgebung als frei zu betrachten wären und daher von jedermann benutzt werden dürften.

Die Informationen in diesem Werk wurden mit Sorgfalt erarbeitet. Dennoch können Fehler nicht vollständig ausgeschlossen werden, und die Diplomarbeiten Agentur, die Autoren oder Übersetzer übernehmen keine juristische Verantwortung oder irgendeine Haftung für evtl. verbliebene fehlerhafte Angaben und deren Folgen.

Dipl. Kfm. Dipl. Hdl. Björn Bedey, Dipl. Wi.-Ing. Martin Haschke & Guido Meyer GbR
Diplomarbeiten Agentur, <http://www.diplom.de>, Hamburg
Printed in Germany



Diplomarbeiten Agentur

Wissensquellen gewinnbringend nutzen

Qualität, Praxisrelevanz und Aktualität zeichnen unsere Studien aus. Wir bieten Ihnen im Auftrag unserer Autorinnen und Autoren Wirtschaftsstudien und wissenschaftliche Abschlussarbeiten – Dissertationen, Diplomarbeiten, Magisterarbeiten, Staatsexamensarbeiten und Studienarbeiten zum Kauf. Sie wurden an deutschen Universitäten, Fachhochschulen, Akademien oder vergleichbaren Institutionen der Europäischen Union geschrieben. Der Notendurchschnitt liegt bei 1,5.

Wettbewerbsvorteile verschaffen – Vergleichen Sie den Preis unserer Studien mit den Honoraren externer Berater. Um dieses Wissen selbst zusammenzutragen, müssten Sie viel Zeit und Geld aufbringen.

<http://www.diplom.de> bietet Ihnen unser vollständiges Lieferprogramm mit mehreren tausend Studien im Internet. Neben dem Online-Katalog und der Online-Suchmaschine für Ihre Recherche steht Ihnen auch eine Online-Bestellfunktion zur Verfügung. Inhaltliche Zusammenfassungen und Inhaltsverzeichnisse zu jeder Studie sind im Internet einsehbar.

Individueller Service – Gerne senden wir Ihnen auch unseren Papierkatalog zu. Bitte fordern Sie Ihr individuelles Exemplar bei uns an. Für Fragen, Anregungen und individuelle Anfragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung. Wir freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit

Ihr Team der *Diplomarbeiten Agentur*

Dipl. Kfm. Dipl. Hdl. Björn Bedey –
Dipl. Wi.-Ing. Martin Haschke —
und Guido Meyer GbR —————

Hermannstal 119 k —————
22119 Hamburg —————

Fon: 040 / 655 99 20 —————
Fax: 040 / 655 99 222 —————

agentur@diplom.de —————
www.diplom.de —————

Inhaltsverzeichnis

	Seite
1. Vorwort	1
2. Spiel und Spielpädagogik	2
2.1. Das Spiel - einige theoretische Ansätze	2
2.2. Gegenstand des Spiels	7
2.3. Spielpädagogik - Aufgaben und Bereiche	8
2.4. Spielpädagogik - ein pädagogischer Ansatz in der Jugendarbeit	12
3. Interaktionspädagogik	14
3.1. Theoretische Aspekte	14
3.2. Interaktion und soziales Lernen	17
3.3. Interaktionsspiele in Gruppen - Ziele und Methoden	20
3.4. Zu den Begriffen "Spiele" und "Übungen" und "Gruppenleiter" bzw. "Gruppenleiterin"	23
4. Zur Lebenswelt Jugendlicher	24
4.1. Jungsein in der heutigen Gesellschaft	24
4.2. Spezifische Entwicklungsaufgaben in der Phase des Jugendalters	27
4.3. Bedeutung des Jugendalters für interaktionspädagogische Aktivitäten	30
4.3.1. Spiel und Jugendalter	30
4.3.2. Möglichkeiten und Vorteile von Interaktionsspielen	32
5. Entwurf eines Handlungskonzeptes für die Praxis des Gruppenspiels	35
5.1. Planungsgesichtspunkte für den Einsatz von Interaktionsspielen	35
5.1.1. Konzepterarbeitung anhand von Gesichtspunkten	36
5.1.2. Regelkreis zur Analyse des Bedingungsgefüges von Spielaktivitäten	37
5.1.3. Das "Berliner Modell"	38
5.2. Grundregeln der Spielanleitung	40
5.3. Reflexion, Auswertung und Feedback	41
5.4. Verhalten und Qualifikation der Gruppenleiterin bzw. des Gruppenleiters	43
5.4.1. Akzeptanz, Empathie und Kongruenz	44
5.4.2. Vitaler, pädagogischer und didaktisch-methodischer Bereich	45
5.5. Unterscheidung von Interaktionsspielen nach ihren Lernfeldern	47
5.6. Praxisbeispiel	50
6. Grenzen der Interaktionsspiele	52
7. Umgang mit Interaktionsproblemen	55
8. Schlußbemerkung	56

1. Vorwort

Mit der vorliegenden Arbeit habe ich den Versuch unternommen, Grundlagen und Konzepte für interaktionspädagogische Arbeit mit Jugendlichen aufzuzeigen. Interaktionspädagogik läßt sich in den relativ umfassenden Bereich des Begriffs "Soziales Lernen" einordnen. Interaktionsspiele gelten als eine bedeutende Methode der Interaktionspädagogik, und von besonderem Interesse sind deren Möglichkeiten, soziales Lernen anzuregen. Deshalb habe ich interaktionspädagogische Arbeit vor allem im Hinblick auf die Anwendung von Interaktionsspielen betrachtet. Erst in jüngerer Zeit hat es sich mit der Entwicklung einer eigenständigen Spielpädagogik durchgesetzt, Spiele im Rahmen eines methodischen Ansatzes gezielt und geplant für die Jugendarbeit zu nutzen. Ausgehend von einer Betrachtung über Spiel und Spielpädagogik näherte ich mich der Thematik Interaktionspädagogik und Interaktionsspiel. Mein eigener Hintergrund zur Auseinandersetzung mit diesem Thema besteht darin, daß ich bei meiner beruflichen Tätigkeit, zuerst bei Fortbildungsseminaren, in den Jahren seit 1989 immer öfter mit Interaktionsspielen und deren Anwendung konfrontiert wurde. Mitunter haben mich diese Interaktionsspiele und die mit ihnen verbundenen Gruppenprozesse regelrecht fasziniert. In den zurückliegenden zwei Jahren habe ich selber mit Berufskolleginnen und Berufskollegen und darüberhinaus als Gruppenleiterin mit Jugendgruppen auf diesem Gebiet gearbeitet. Die theoretischen Grundlagen für diese Arbeit zu erforschen, um damit bessere Handlungskompetenzen zu erwerben, hat mich zu diesem Thema inspiriert. Der verantwortliche Umgang mit Interaktionsspielen in der Gruppenarbeit ist ein Anliegen der vorliegenden Schrift. Ich mußte Lust und Mut aufbringen, über meine eigenen Erfahrungen mit Interaktionsspielen in Gruppen nachzudenken. Indem ich mich damit auseinandersetze, erhoffe ich mir eine wachsende Fähigkeit, in mich hineinzuschauen und zu verstehen, was in mir geschieht und damit auch andere besser zu verstehen, um in der Gruppenarbeit das zu tun, was unter Berücksichtigung aller Zusammenhänge richtig und sinnvoll ist und was ich vor mir selbst und den anderen verantworten kann. Gerade in der heutigen Zeit erachte ich es als wichtig, soziales Lernen